



## Wer kann „Balu“ werden?

### Sie haben Lust auf

- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- Wertevermittlung und Spaß
- Die eigene Sozialkompetenz praktisch unter Beweis zu stellen
- Semester- oder gesellschaftsübergreifendes Engagement

### Sie sind

- zuverlässig und verantwortungsbewusst?
- mindestens 18 Jahre alt?

### Dann sind Sie bei uns richtig!

Alle Teilnehmer werden mit einer von der htw saar und dem Sozialministerium unterschriebenen Urkunde, in welcher den „Balus“ ihr ehrenamtliches Engagement bestätigt wird, ausgezeichnet.



Weitere Infos und Kontaktdaten:

[www.balu-und-du.de](http://www.balu-und-du.de)

#### HTW des Saarlandes

Standort Rastpfehl  
Rastpfehl 12a  
66113 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 5867-474

#### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Klaus Kraimer  
Studiengang  
Soziale Arbeit und  
Pädagogik der Kindheit

#### Pädagogische Leitung /Projektkoordinatorin:

Silvia Grewelinger-Diewald (Dipl.Soz.Päd./Soz.Arb. )  
Studiengang Soziale Arbeit und  
Pädagogik der Kindheit  
E-Mail: [balu@htwsaar.de](mailto:balu@htwsaar.de) oder  
[s.diewald@htwsaar.de](mailto:s.diewald@htwsaar.de)

Telefon: 0681 5867-474  
Mobil: 0152 29791615

#### Regionale Förderer:



sozial  
wissenschaften  
htw saar

Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
des Saarlandes  
University of  
Applied Sciences

# Mentorenprojekt

## Balu und Du



Großes Engagement  
für kleine Persönlichkeiten

**htw saar**

Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
des Saarlandes  
University of  
Applied Sciences

## Was ist das Mentorenprojekt „Balu und Du“?



„Balu und Du“ ist ein ehrenamtliches Projekt, das Kinder im Grundschulalter fördert. Die Kinder sollen – neben Familie und Schule – eine weitere Chance erhalten, sich ihren positiven Anlagen gemäß kindgerecht zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Mentoren („Balus“) des Projektes stehen ihnen in einer Entwicklungsphase zur Seite, die nicht immer einfach, aber für das weitere Leben prägend ist. Die Kinder („Moglis“) machen neue Erfahrungen und erhalten außerschulische Lernanregungen. „Balu“ und „Mogli“ treffen sich ein Jahr lang ein mal in der Woche für ein paar Stunden, meistern gemeinsam die Tücken des Alltages und haben Freude an gemeinsamen Aktivitäten, die die schlummernden Begabungen des „Moglis“ wecken und fördern. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Es geht uns darum, einen Baustein für eine demokratische und kinderfreundliche Gesellschaft zu setzen. Wir bieten regelmäßigen Austausch mit anderen „Balus“ und bleiben mit ihnen in Kontakt. Bei den Treffen entstehende Kosten werden zurück erstattet. Für die „Moglis“ ist die Teilnahme an dem Projekt selbstverständlich *kostenlos*.

## Für welche Kinder ist das Projekt gedacht?

### Wer wird „Mogli“?

„Moglis“ sind Kinder im Grundschulalter (zwischen 6 und 10 Jahren), die sich auf dem oftmals schwierigen Weg ins Jugendalter befinden. Das Leben kann manchmal wie ein Dschungel sein. Damit sich die Kinder dabei nicht verlaufen, hilft ihnen ein „Balu“, ein großer Vertrauter. Er steht dem Kind mit Rat und Tat zur Seite. Das Kind kann sich an ihn wenden, wenn es Fragen hat und es bekommt die Möglichkeit, Neues zu entdecken oder Altes mit neuen Augen zu sehen. Ein Kind kann „Mogli“ werden, wenn es von Lehrern/Erziehern mit Einverständnis der Eltern für das Projekt vorgeschlagen wird. Auch können sich interessierte Eltern direkt an uns wenden.



## Wie hilft ein „Balu“?



### Verborgene Talente fördern

„Balus“ sind zuverlässige und verantwortungsbewusste Menschen, die dem „Mogli“ Aufmerksamkeit schenken und ein offenes Ohr für das Kind haben. Sie nehmen sich einmal in der Woche ein paar Stunden Zeit, um ihr „Mogli“ im außerschulischen Bereich zu fördern, ihm neue Erfahrungsfelder zu eröffnen und allerhand zu unternehmen. Dabei zeigt sich, wie viel es zu staunen, zu reden und zu lachen gibt! Auch die „Balus“ wachsen an der Beziehung und können die Welt noch einmal mit Kinderaugen sehen. Ein „Balu“ bietet dem Kind Anregungen über das schulische Umfeld hinaus. Das Kind baut auf diese Weise Selbstvertrauen auf, wodurch sich oft auch die schulischen Leistungen verbessern.